



Diverse

Magnum Photos Hunde ★★☆☆

Fotografien aus dem Magnum-Archiv

aus dem Englischen von Susanne Philippi
 DuMont 2021 · 208 S. · 20.00 · 978-3-8321-9991-3

Was gibt es nicht alles an schönen Sätzen über Hunde, wenn sie mit Menschen zusammenleben? „Der beste Freund des Menschen, der Seelentröster, der Begleiter, der ein Haus erst zu einem Zuhause macht“ undsoweiter. Haustiere, das wissen wir längst, haben für viele Menschen inzwischen einen größeren Stellenwert als Mitmenschen. Viele regen sich mehr über geprügelte Tiere als über geprügelte Kinder auf. Doch hier geht es nicht um die Positionierung zu Tier- oder Menschen-schutz, es geht um die sichtbare Rolle von Hunden für Menschen. Und es geht um Fotos, die diese Rolle darstellen, mal inszeniert und mal zufällig. Fotos von berühmten Fotografen dazu, denn die 1947 gegründete britische Fotoagentur Magnum interessierte sich nur für solche.



Nach einer kurzen Einführung ins Thema tauchen wir also in Hunderten von Fotos in diese Welt gegenseitiger Zuneigung, aber auch Abhängigkeit zwischen Mensch und Hund ein. Fünf Kapitel ordnen diese Fülle, überschrieben mit „Auf der Straße“, „Showtime“, „Am Strand“, „Hinter den Kulissen“ und „Was für ein Leben“. Nicht immer sind die Hunde die Stars dieser Aufnahmen, es ist aber erstaunlich, wie sehr ein Hund (oder mehrere) den Blick unwillkürlich auf sich zieht. Die Ergebnisse dieser Bilder lassen sich recht kurz zusammenfassen: Viele sind einfach sympathisch, andere skurril, in den meisten Fällen aber entlarvend, was die Rollenverteilung, aber auch die oft wenig artgerechte Art des Umgangs, der Zucht und der Haltung angeht.

Stets sind es die Hunde, die ehrlich bei diesen Aufnahmen sind, sie zeigen, was ihnen gefällt oder missfällt, aber auch, wie sehr sie bereit sind, sich „ihren“ Menschen anzupassen. Wo sich die – gewollten oder ungewollten – menschlichen Modelle oft inszenieren, bestimmte Ein- und Ausdrücke zu vermitteln versuchen, ist solches Denken den Hunden fremd. Vor allem bei den ausgesprochenen „Vorführhunden“ fällt das „unziemliche“ Benehmen der Vierbeiner nicht nur ins Auge, sondern blamiert gleichzeitig die überkandidelten Besitzer. Doch es gibt glücklicherweise nicht nur Beweise für die fehlgeleiteten Intentionen von Hundehaltern, sondern ebenso anrührende Beispiele für funktionierende Partnerschaften. Dabei findet man Arbeitshunde (z.B. als Hütehunde) ebenso wie tiefe Freundschaften zwischen jungen und alten Menschen und ihren tierischen Begleitern. Aus diesen spricht all die starke Emotion, die den Hund als Freund des Menschen so außergewöhnlich macht und ihn grundsätzlich etwa von Katzen unterscheidet.



Da es hier aber nicht nur um Hunde und ihre Menschen (oder umgekehrt) geht, seien auch die Fotografen gewürdigt. Ihre vielgestaltigen Aufnahmen, die zwischen zufällig erscheinenden Schnappschüssen und kunstvoller Studiofotografie changieren, beweisen das große Talent der Lichtbildner, im richtigen Moment zur Stelle zu sein und dieses Zusammentreffen auch zu nutzen. Selbst wenn der „richtige“ Moment manchmal aus der Sicht der Motive der „falsche“ sein sollte. Gute Fotografie bildet eben nicht nur ab, sondern legt bloß, blickt hinter die Fassade und entlarvt. Viele ausgezeichnete Beispiele in diesem Buch legen davon Zeugnis ab. Manchmal wünschte man sich ein etwas eindrucksvolleres Format für die Abbildungen, doch das ist persönliche Meinung. Ein kleines Juwel – für Hunde- und für Fotoliebhaber.